

Baustart für die neue Crostwitzer Kita

■ **Crostwitz / Chróścicy**
Mit dem ersten Spatenstich
begannen jetzt die Arbeiten für
das 1,4 Millionen Euro teure
Vorhaben – ein Großprojekt.

VON ANDREAS KIRSCHKE

Segnen heißt Gutes zusprechen. Pfarrer Clemens Hrhjehor kam jetzt dieser Bitte beim symbolischen ersten Spatenstich für die neue Kindertagesstätte in Crostwitz nur zu gern nach. Unweit der Schule und Sportplatz soll die Kita wachsen. Sie soll Platz für 70 Mädchen und jungen bieten. Die SZ erklärt, warum die Investition so wichtig für die sorbische Gemeinde ist.

? Warum braucht Crostwitz eine neue Kindertagesstätte?

Weil die alte marode ist. In der Vergangenheit traten nach Starkregen immer wieder Schäden auf. Der jetzige Kindergarten – vor 72 Jahren an der Schule gebaut und später aus Platzgründen in die Ortsmitte verlegt – liegt heute an der Satkula am tiefsten Punkt im Dorf. Allein 2012 gab es dreimal Hochwasser. „Auch im vorigen Jahr und in diesem Jahr gab es Schäden. Wir sind in einer Notlage. Das gesamte Gebäude ist von unten her nass. An den Wänden steigt von den Fundamenten her die Nässe hoch. So entstehen Gefährdungen für die Kinder“, sagte Bürgermeister Matthias Brützke. Das Bauaufsichtsamt des Kreises Bautzen schätzte ein: eine Sanierung, ein Umbau oder Neubau an jetziger Stelle an der Satkula ist nicht sinnvoll. Deshalb suchte die Gemeinde intensiv einen neuen Standort. (SZ berichtete) In Zusammenarbeit mit dem Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwusch (CDU), mit dem Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft und mit dem Landratsamt gelang eine Lösung.

? Wie wird der Neubau der Kita finanziert?

Die Gesamtkosten betragen 1,4 Millionen Euro. Sie sollen aus Mitteln der Hochwasser-Schadensbeseitigung finanziert werden. 627 000 Euro gelten als sicher. „Es ist die Summe, die für die Sanierung der jetzigen Tagesstätte nötig wäre. Diese Förderung ist bewilligt“, sagte Umweltminister Frank Kupfer jetzt beim Vor-Ort-Termin. Die noch fehlenden 800 000 Euro sollen aus dem Bund-Länder-Fonds zur Beseitigung der Hochwasserschäden fließen. „Die Chancen stehen gut“, so der Minister und hofft auf Bewilligung im September.

? Wie soll das Haus später aussehen?

Die neue Kita wird aus vier Teilen bestehen. Eine Halle als Spielfur soll sie verbinden. „Es wird ein massiv gebautes Haus aus Ziegeln sein mit entsprechender Wärmeisolierung“, sagt Planer und Architekt Marko Zieschwauck aus Bautzen. Die gesamte Kindertagesstätte wird weitgehend erdge-

schossig sein. Nur im Bereich Kindergarten gibt es obere Galerien, die als Ruhezone dienen. Entstehen sollen außer den Räumen für Krippe und Kindergarten ein Sport- und Bewegungsraum, ein Zimmer für Wochen- und Tagesprojekte, Personalräume sowie Küche und Sanitärbereiche. Die Räume für Krippe und Kindergarten bieten Ausblick auf die offene Landschaft nach Südosten und Südwesten. Gesucht wird ein origineller Name für die neue Tagesstätte. Vorschläge von Kindern, Eltern, Großeltern, Erzieherinnen und Einwohnern sind willkommen.

? Wie steht der Sorbische Schulverein zum Vorhaben?

Als Träger der Crostwitzer Tagesstätte begrüßt er den Neubau. „Wir haben langfristig dafür plädiert“, sagt die Vorsitzende Ludmila Budarjowa. Die Zusammenarbeit, so betonte sie, habe sich bewährt. Noch seien viele bürokratische Hürden zu überwinden. Der Schulverein hofft auf Fertigstellung der neuen Tagesstätte bis Ende 2015. Am inhaltlichen Konzept, zu dem die Vermittlung sorbischer Sprachkenntnisse gehört, werde sich nichts ändern.

? Was bedeutet der Neubau für die Kita-Mitarbeiter

Eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen. „Heute ist ein historischer Tag“, meinte Angela Müller, die Leiterin des Crostwitzer Kindergartens, beim Spatenstich. Gefühle zwischen Abschied und Vorfremde bewegen sie dieser Tage. Die jetzige Kita an der Satkula liegt naturnah mitten im Dorf. Die neue Kita indes liegt nahe der Grundschule, nahe des Hortes und nahe der Sportanlagen. „Wir freuen uns darauf“, sagte die Leiterin. Die Tagesstätte erfreut sich großer Beliebtheit. Mit derzeit 25 Kindern in der Krippe, 56 Kindern im Kindergarten und 67 Kindern im Hort ist sie gut ausgelastet. Sogar aus Neschwitz, Puschwitz, Bautzen, Wittichenau und Kamenz kommen die Kinder.

? Was ist den Eltern der Crostwitzer Kinder besonders wichtig?

Der Elternbeirat begrüßt den Neubau. „Mit dem alten Kindergarten verbinden wir viele gute Erinnerungen. Hier gab es Kinderfeste, Familienfeste, das Maibaumwerfen und auch viele Arbeitseinsätze“, meinte Carmen Kralowa, die sich im Elternbeirat mit engagiert. Dem Neubau sieht sie gelassen entgegen. „Wir sollten offen für Neues sein“, sagt sie. Im September soll über die Höhe der Fördermittel entschieden werden. Dann könnte der Bau der neuen Tagesstätte zügig beginnen.

? Wie unterstützt die Landespolitik das Vorhaben?

Aus dem Förderprogramm von Bund und Land für die Kindertagesstätten flossen 2013 rund 53 Millionen Euro in Kitas. In diesem Jahr werden es rund 46 Millionen Euro sein. In Crostwitz hofft man, davon profitieren zu können.